

Hofheim, 10. April 2019

Reise zu Schmuckstücken der Architektur

Kreisbeigeordnete Overdick und Denkmalpflege-Präsident Harzenetter im Kreis unterwegs

„Der Main-Taunus-Kreis ist voller architektonischer Schmuckstücke“: Diesen Eindruck fand Kreisbeigeordnete Madlen Overdick nach eigenem Bekunden kürzlich bei einer Kreisbereisung bestätigt. Gemeinsam mit dem Präsidenten des Landesamtes für Denkmalpflege Dr. Markus Harzenetter und Bau- und Denkmalpflegefachleuten der Kreisverwaltung nahm sie verschiedene Baudenkmäler in Augenschein.

Besichtigt wurden der Rettershof Kelkheim, das Königin Victoria-Denkmal Hochheim, die Katholische Kirche St. Michael in Eppstein-Niederjosbach, der Bahá'í-Tempel in Hofheim-Langenhain und das barocke ehemalige Weingut Pabstmann in Hochheim.

Beim Rettershof, der im vergangenen Jahr durch einen Brand schwer beschädigt worden war, informierte Bürgermeister Albrecht Kündiger über den Stand beim Wiederaufbau der Ställe. „Der Rettershof ist nicht nur durch seine Gastronomie und Hotellerie und seinen Reitbetrieb wichtig, er ist auch ein architektonisches Aushängeschild des Kreises“, so Overdick. „Daher freuen wir uns, wenn er nach dem tragischen Unglück im vergangenen Jahr wieder hergerichtet wird. Die Gruppe besichtigte auch das Schloss Retters, das im späten 19. Jahrhundert im Stil eines englischen Landsitzes errichtet worden war.

In Niederjosbach informierte sich die Gruppe über die gerade abgeschlossene Innenrestaurierung der Katholischen Kirche. Mitglieder der Kirchengemeinde informierten über die Baugeschichte und Besonderheiten wie einen Keller der benachbarten Gastwirtschaft, der unter dem Chor eingerichtet ist. Besonders hervorgehoben wurde das Miteinander der Niederjosbacher während der Sanierungsphase über alle Konfessionsgrenzen hinweg.

Der Bahá'í-Tempel in Langenhain beeindruckte die Gruppe durch seine Architektur und Raumakustik. Auch hier informierten Gemeindemitglieder über das Gebäude.

Beim Besuch des ehemaligen Weinguts Pabstmann in Hochheim, ein Ensemble aus dem 18. Jahrhundert, informierte Bürgermeister Dirk Westedt über die Geschichte. Der Winzer Pabstmann wurde zum offiziellen Hoflieferanten durch den Prince of Wales ernannt und errichtete das Viktoria-Denkmal, das anlässlich des Besuchs von Königin Victoria errichtet wurde. Dort informierten die jetzigen Eigentümer des Weinberges über anstehende Sanierungsarbeiten am Denkmal.